

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

No. 141.

Donnerstag den 21. Mai.

1857.

Bekanntmachung,

die der Feuer-Versicherungs-Anstalt Borussia in Berlin für das Königreich Sachsen ertheilte Concession betreffend.

Die Königliche Brandversicherungs-Commission hat nach dem in außerordentlicher General-Versammlung der Actionäre am 23. Juli 1855 erfolgten Beschlusse der Auflösung und Liquidation der Feuer-Versicherungs-Anstalt Borussia in Berlin durch Bekanntmachung vom 28. August 1855 zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Bekanntmachung des Zeitpunctes vorbehalten bleibe, mit welchem die der nurgenannten Anstalt für das Königreich Sachsen ertheilte Concession als zurückgenommen anzusehen sei.

Nachdem nun gegenwärtig der Anzeige zu Folge in Sachsen nur noch die drei besonderen Versicherungen der Herren **Frantz Wilhelm Brumm** in Meerane, **A. F. Krause** in Hohenstein und **C. C. Kresschmar** in Delsnitz bekannt sind, welche auf Rechnung der Borussia laufen und beziehentlich am 14. Juni, 1. Juli und 28. August 1857 ihr Ende erreichen, und daher nunmehr der Schluß des Monats August 1857 als der Zeitpunct in Frage kommt, für welchen die Königliche Brandversicherungs-Commission die Zurücknahme der Concession zu beantragen haben wird; so wird hierauf andurch öffentlich aufmerksam gemacht mit der Aufforderung, daß etwaige weitere Betheiligte bis zum

1. August 1857

sich bei dem hierländischen Vertreter der Borussia, Herrn Kaufmann **Friedrich Gottfried** in Leipzig, Behufs weiterer Anzeige an die Königliche Brandversicherungs-Commission anzumelden haben, damit eintretenden Falls auf diese weiteren Versicherungen bei endlicher Fristbestimmung wegen des Erlöschens der Concession Rücksicht genommen werden kann.

Die vorstehende Bekanntmachung und öffentliche Aufforderung ist nach §. 21 des Gesetzes, die Angelegenheiten der Presse betreffend, vom 14. März 1851 in allen unter die Bestimmung dieser Gesetzesstelle fallenden Zeitschriften zum Abdruck zu bringen.
Dresden, den 14. Mai 1857.

Königliche Brand-Versicherungs-Commission.
Oberländer.

Schreiber.

Leipzig, den 20. Mai. Sr. Kais. Hoheit der Prinz Napoleon kehrte von der in Begleitung seines Gefolges unternommenen Fahrt nach dem Schlachtfelde, auf welcher ihm der Generalmajor v. Hake, so wie die beiden von Sr. Maj. dem Könige zur Dienstleistung beorderten, von Dresden mit hierher gekommenen sächsischen Officiere — der Chef des Generalstabes Oberst v. Stieglitz und der Hauptmann v. Montbé — als Führer dienten, gestern Nachmittag 5 Uhr nach der Stadt zurück, nahm dann das Denkmal Poniatowsky's in Augenschein und kam bald nach 5 Uhr im Hotel de Baviere an, wo Zimmer für ihn in Bereitschaft gehalten waren. Während der Fahrt über das Schlachtfeld hatte der Prinz nur einmal, und zwar an dem Napoleonsteine, an welchem er einige Zeit verweilte, den Wagen verlassen. — Den Abend verbrachte der Prinz in Gesellschaft seiner militärischen Begleitung und des französischen Consuls in seinen Zimmern und trat heute früh, nachdem er noch eine Fahrt durch einige Straßen der hiesigen Stadt gemacht hatte, mit dem um 7 Uhr auf der Magdeburger Bahn abgehenden Courierzuge die Rückreise nach Paris über Köln an.

Stadttheater.

Die dritte Gastrolle Fräul. Liebhart's war die Marie in der Oper „Die Regiments-Tochter“, eine im Gesange wie im Spiel ausgezeichnete Leistung, mit welcher die Sängerin einen ungewöhnlich großen Erfolg errang und das Publicum zu Beifallsbezeugungen hinstieß, wie sie hier nicht allzu oft vorkommen. Im zweiten Acte sang Fräul. Liebhart die äußerst brillante Arie mit obligater Violine aus der Oper „Der Zweikampf“ von Herold; es war dieser Vortrag ein abermaliger Beleg für den hohen Grad der Gesangsvirtuosität und der glücklichen Auffassungsgabe, welche wir schon bei Besprechung des ersten Auftretens dieser Sängerin als glänzende Vorzüge hervorhoben. Nicht minder trefflich und wirksam war die Wiedergabe der verschiedenen, ebenfalls sehr dank-

baren Gesangsnummern in der Partie selbst. Was Fräul. Liebhart's Spiel als Maria anlangt, so müssen wir uns auch hierüber mit besonderer Anerkennung aussprechen, da dasselbe eben so lebendig und liebenswürdig, als fein und sich stets innerhalb der Grenzlinien haltend war, welche in dieser Partie gar leicht überschritten werden können. — Die übrige Besetzung der auch im Ensemble sehr hübsch durchgeführten Oper war dieselbe wie bei den letzten Aufführungen: Herr Behr — Sulpice, Herr Schneider — Tonio, Frau Eide — Marchesa, Herr Ballmann — Hortensio. Besondere rühmende Erwähnung verdient noch Herr Concertmeister Drey-schock für die vortreffliche Ausführung der obligaten Violinpartie in der Herold'schen Arie.
F. Stelch.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Sonnabend den 23. Mai Vormittag 8 Uhr, findet laut Anschlag am Gerichtsbret im Locale der sogen. alten Waage gegen den vormaligen Postillon Johann Friedrich Ernst Kant'sch wegen Diebstahls eine öffentliche Hauptverhandlung statt.

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

1. Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: A. Bf. Regns. 5 U., Regns. 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. — B. Bf. Regns. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Nachm. 4 U. 20 M., Abds. 9 U. 15 M., Abds. 9 U. 45 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdener Eisenbahn: A. Nach Berlin: Bf. Regns. 5 U., Regns. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 45 M. — B. Bf. Regns. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 8 U. — B. Nach Dresden: Bf. Regns. 6 U., Regns. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 45 M., Abds. 5 U. 30 M., Nachs. 10 U. — C. Bf. Regns. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 9 U. 15 M.